

Aus einer Homilie des hl. Augustinus

Es murrten die Arbeiter im Weinberg gegen den Hausvater ... Und der Hausvater gibt die gerechteste Antwort, indem er sich an einen von ihnen wendet: Freund, ich tat dir kein Unrecht. ... Ist es mir nicht erlaubt, mit dem Meinigen zu tun, was ich will? Oder ist dein Auge neidisch, weil ich gut bin? ... Darauf war nicht zu erwidern: Und alle standen auf gleicher Stufe, und die Letzten wurden die Ersten, und die Ersten die Letzten, durch Ausgleich, nicht durch Hintansetzung.

Achtet ... darauf und begreift, dass einer nicht darum es aufschieben darf, in den Weinberg zu kommen, weil er sicher ist, zu welcher Stunde er auch kommen mag, den Denar doch zu erhalten. Sicher ist zwar, dass ihm der Denar verheißen wird, aber aufzuschieben wurde er nicht geheißt. Haben etwa jene, die, als der Hausvater ausging, um sie zur dritten Stunde in den Weinberg zu dingen, zum Beispiel gesagt: Warte noch, wir kommen zur sechsten Stunde? Oder jene, die er zur sechsten fand: Wir kommen erst zur neunten? ... Er wird ja doch allen dasselbe geben, was sollen wir uns mehr als nötig anstrengen?

Was jener geben wird, was er tun wird, das liegt völlig in seinem Ratschluss verborgen: du aber komm, wann du gerufen wirst.